

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

2.

2.) Verordnung der Landesregierung,

die zwischen der Königlich Sächsischen und der Herzoglich Sachsen-Gothaischen Regierung, wegen wechselseitiger Uibernahme der Wagaubunden und Ausgewiesenen, abgeschlossene Uibereinkunft betreffend,

vom 3ten Januar 1822.

Von GOTTES Gnaden, Friedrich August, König von Sachsen &c. &c. &c.

liebe getreue. Zwischen Unserer und der Herzoglich Sachsen-Gothaischen Regierung ist, wegen wechselseitiger Uibernahme der Wagaubunden und Ausgewiesenen, eine Uibereinkunft verabredet und sodann darüber die hinter gegenwärtiger Verordnung abgedruckte, mit  bezeichnete, ministerielle Erklärung unterm 17ten December vorigen Jahres dieffelts ausgestellt und gegen eine, von dem Herzoglich Sächsischen Geheimen Ministerio zu Gotha, unter ebendemselben Dato gegebene gleichlautende Erklärung ausgewechselt worden.

Nach den Bestimmungen derselben haben sämtliche Beamte, Stadträthe und andere Gerichtsbehörden hiesiger Lande, auch sonst Alle, die sie angehet, in den darin vorausgesetzten Fällen, — auf welche michin die im Mandate vom 11ten April 1772. wegen Versorgung der Armen, Cap. I. §. 2. und die in den §§hen 1. und 2. des Gesetzesammlung 1822.